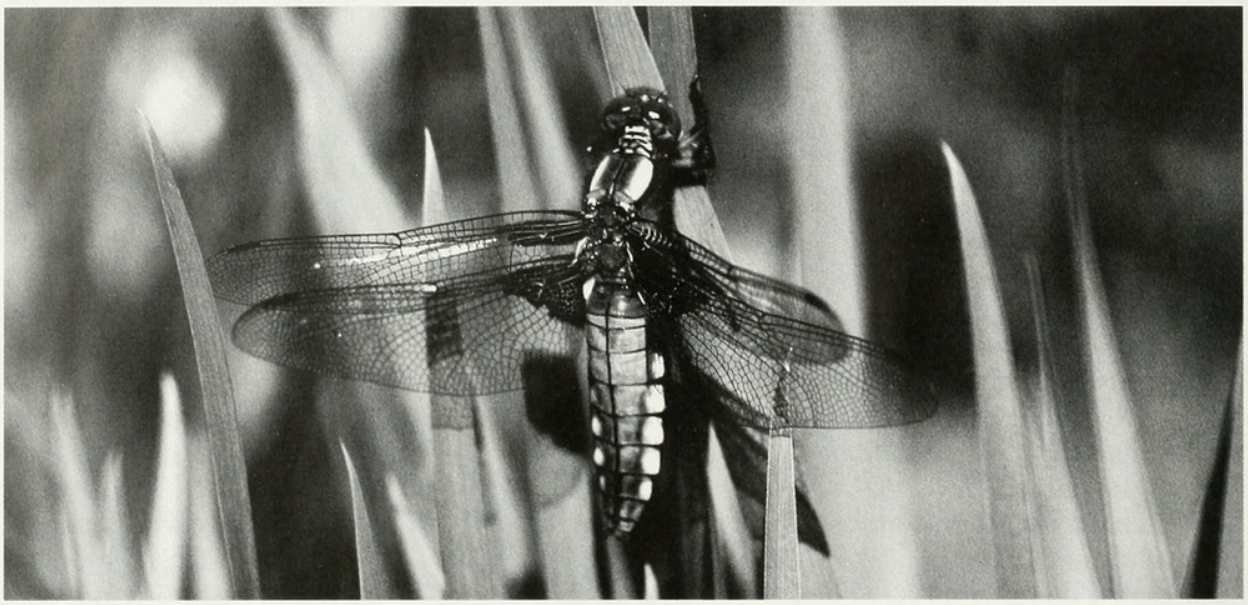
Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Insekt des Jahres 2001: Der Plattbauch (*Libellula depressa* L., 1785)



Weibchen des Plattbauchs (*Libellula depressa* L.) – Foto: Verfasser.

Nach der Florfliege und dem Rosenkäfer setzt nun diese im Jahr meist als erste auftretende Großlibelle die Reihe herausgehobener Arten fort. Wie der Name sagt fällt sie durch den flachen Hinterleib und zusätzlich durch die dunklen Basisflecken auf den Flügeln auf, wobei das Männchen mit blauem deutlich vom Weibchen mit gelb-braunem Hinterleib unterschieden werden kann. Häufig findet man den Plattbauch an Kleingewässern, Tümpeln vorzugsweise in Kies- und Sandgruben sowie Tümpeln aller Art. Hier werden die Pionierstadien mit geringer Vegetation bevorzugt. Die Männchen kehren nach kurzen Patroulleflügen immer wieder zu markanten Sitzwarten zurück, die Weibchen vagabundieren, teilweise weit vom Gewässer entfernt, umher und besuchen dieses nur zur Paarung und Eiablage. Letzere erfolgt vorzugsweise auf oberflächlich flutenden Algenwatten. Die aquatischen Larven leben zunächst in Flachwasserbereichen mit lockerer Vegetation, die sie im Laufe der Entwicklung verlassen, um sich im sandig–lehmigen Rohbodenschlamm einzugraben oder um sich an der Oberfläche durch helle Schlammpartikel zu tarnen, die in der dichten Behaarung gehalten werden.

Ursprünglich besiedelte diese weit verbreitete Libelle vermutlich die Überschwemmungsbereiche der Flüsse, die nach der Flußverbauung von der Dynamik des Fließgewässers abgeschnitten wurden und denen damit der Rohbodenanteil verlorenging. Die Larven, deren Entwicklung meist 1-2 Jahre dauert, sind in Anpassung an diese ursprünglichen Habitate befähigt im Schlamm, unter Steinen oder lagerndem Holz auch Frostperioden zu überdauern oder über größere Entfernungen hinweg über Land ein neues Gewässer aufzusuchen. Das heute zu beobachtende Vorkommen an weitgehend anthropogen bedingten Sekundärlebensräumen zeigt die Anpassungsfähigkeit des Plattbauches, aber dokumentiert auch den Verlust ursprünglicher Lebensräume, für die allerdings für diese Art Ersatz geschaffen wurde. Es wird aber auch deutlich, daß natürliche Lebensräume nicht ersetzt werden können, da die gesamte Biozönose, in der *Libellula depressa* nur ein Mosaiksteinchen ist, nicht wiederhergestellt werden kann oder sich in der ursprünglichen Zusammensetzung wieder zusammenfindet. Auch darum fiel die Wahl des Insekts des Jahres 2001 auf Vorschlag der Münchner Entomologischen Gesellschaft auf den Plattbauch.

Ernst-Gerhard BURMEISTER

Bericht über das 9. Treffen der südostbayerischen Entomologen

Am Herbsttreffen, das am 10. Okt. 2000 in Rohrdorf stattfand, nahmen etwa 25 Entomologen, teilweise in Begleitung ihrer Ehefrauen, teil. Der Berichterstatter konnte wieder Freunde aus Salzburg begrüßen. Es war auch erstmals ein Vertreter des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz (LfU), Herr VOITH, anwesend.

Zunächst wurden in SO-Bayern laufende Fachprojekte angesprochen: Alfred HASLBERGER berichtete über das Projekt **Reiteralpe**: Es fanden mehrere Begehungen und Leuchtabende statt. Die Benutzung der Bergbahn und Unterkunftshütte der Bundeswehr war möglich. Um Rückfragen zu ersparen, soll aber erneut die zuständige Stelle über das Projekt unterrichtet werden. Kollegen, die an den Exkursionen auf die Reiteralpe teilnehmen wollen, können sich mit Herrn HASLBERGER (Tel. 08666-7396) in Verbindung setzen.

Auch beim Projekt **Schmetterlingsfauna des NP Berchtesgaden** besteht die Möglichkeit einer Teilnahme an Leuchtabenden (Terminabsprachen mit Dr. RUCKDESCHEL).

Herr Dipl.-Biol. Johannes VOITH berichtete über zwei Projekte des LfU, bei denen die Mitarbeit möglichst vieler Entomologen mit Kenntnissen der bayerischen Fauna gewünscht wird. Das LfU beginnt mit der Arbeit an einem **Atlas der Bayerischen Tagfalter** in der Reihe der Faunenatlanten, der etwa 2004/2005 erscheinen soll. Hierzu soll im Frühjahr 2001 ein Expertentreffen veranstaltet werden; zu dem ein Arbeitsatlas mit den beim LfU vorliegenden Verbreitungsdaten vorbereitet wird. Im Projekt werden Gebietskoordinatoren benannt, die die regionalen Daten sichten und weiterleiten sollen.

Beim zweiten Projekt handelt es sich um eine Revision der **Roten Liste gefährdeter Tiere in Bayern**. Hierzu sind Gruppenbearbeiter (für Tagfalter, Nachtfalter, Kleischmetterlinge) vorgesehen. Es ist geplant, Fragebogen an möglichst viele Experten zu verschicken. Gegenüber der "alten" Liste sind einige Verbesserungen vorgesehen: So sollen die Gefährdungskategorien der neuen Bundesliste übernommen werden und ein erster Schritt zu der dringend gebotenen Regionalisierung der Aussagen gemacht werden: Derzeit sind 4 regionale Unterteilungen (2 für Nordbayern, für Südbayern das tertiäre Hügelland sowie Alpen + Voralpenland) geplant.

Die **Umfragen zur Schmetterlingsfauna Südostbayerns** (bisher 3 Umfragen zu Noctuiden) finden ein zunehmend breiteres Teilnehmerecho. Die Erfassung der Noctuiden wird durch eine Umfrage zu den Catocalinen fortgesetzt. Der Fragebogen wurde verteilt und kann über Dr. RUCKDESCHEL bezogen werden. Die Daten werden bis spätestens März 2001 erbeten. Wie bei den bisherigen Umfragen ist nach Auswertung der Daten und Erstellung von Phänogrammen geplant, bei einem Treffen in Rohrdorf die Ergebnisse vorzutragen.

Thema des Lichtbildervortrags von Dr. Walter RUCKDESCHEL war ein **Beitrag zur Noctuidenfauna Südostbayerns**, über Arten der Subfamilien Herminiinae, Hypeninae, Strepsimaninae, Acontiinae, Eustrotiinae und Cloephorinae. Ein Vergleich der systematischen Zuordnung bei FORSTER & WOHLFAHRT (1971) und in der Europaliste von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) zeigt tiefgreifende Änderungen bis zur Familien-Ebene: Die früher als "Schnauzeneulen" (= Hypeninae) zusammengefaßten Arten sind nun auf die 3 Subfamilien Herminiinae, Strepsimaninae und Hypeninae aufgeteilt. Die früher der Subfamilie Jaspidiinae zugewiesenen Arten müssen nun bei den Subfamilien Acontiinae und Eustrotiinae gesucht werden. Die Nycteolinae sind nun der Subfamilie Chloephorinae bei den Nolidae zugeordnet. Die alte *Acontia luctuosa* findet sich nun als *Tyta luctuosa* bei den Ordensbändern (Catocalinae). Dort ist auch die früher bei den Hypeninae angesiedelte *Laspeyria flexula* gelandet.

Die Auswertung der beiden Umfragen bei den südostbayerischen Lepidopterologen (einschließlich der Auswertungen der Südbayern-Sammlung der ZSM und der dort befindlichen Sammlungen BEYERL, HINTERHOLZNER, WIHR und WOLFSBERGER) ergab für die 23 nachgewiesenen Arten insgesamt ca. 1900 Datensätze, die bezüglich der Flugdaten ausgewertet wurden:

Von den Herminiinen und Strepsimaninen wurden bisher in SO-Bayern die Arten *Herminia grisealis, H. tarsicrinalis, Polypogon tentacularia, Pechipogo strigilata, Zanclognatha lunalis, Z. tarsipennalis , Hypenodes humidalis* und *Schrankia costaestrigalis* nachgewiesen. Selten sind in unserem Raum die Arten *P. tentacularia* (nur 2 Nachweise von der unteren Alz und vom Jenner), *P. strigilata* und *Z. lunalis* (2 Ex. aus dem Lkr. Altötting). Auch für die häufig übersehenen Arten *H. humidalis* und *Schr. costaestrigalis* liegen nur sehr wenige Nachweise vor; die scheinbare Seltenheit geht aber sicher auf Untersuchungsdefizite zurück! Arten, die nur in einer Generation fliegen, führen zu Phänogrammen mit einer schmalen Verteilungsfunktion (wie *Z. tarsicrinalis*: 23.-33. Woche). Daneben treten aber auch verbreiterte Flugzeit-Verteilungen, wie bei *Z. grisealis, Z. tarsipennalis* (20.-36. Woche) auf. Ein Vergleich mit Baden-Württemberg (EBERT 5 (1997)) legt nahe, daß bei diesen Arten unter günstigen Verhältnissen (Standort, Witterung) auch 2 Generationen auftreten können.

Über folgende südostbayerische Hypeninen wurde berichtet: *Hypena crassalis, H. rostralis, H. proboscidalis, H. obesalis, Phytometra viridaria, Rivula sericealis, Parascotia fuliginaria* und *Colobochyla salicalis*. *H. rostralis* wurde in unserem Gebiet sehr selten nachgewiesen (13 Nachweise). KOLBECK wies darauf hin, daß die Art leichter an Köder als mit Licht zu fangen ist. Zu den Selteneren gehört auch *H. obesalis* (nur im alpinen Raum von der Grundmoränenzone bis in den Gipfelbereich). Die Phänogramme ergaben teilweise 2 Generationen *(Ph. viridaria, R. sericealis)* oder die Vermutung einer 2. unvollständigen Generation *(H. rostralis, H. proboscidalis, C. salicalis)*. Bei *H. obesalis* spricht das Doppelmaximum (wie in Baden-Württemberg) entgegen der bisher in der Literatur vertretenen Meinung für 2 Generationen.

Von den Acontiinen wurden in benachbarten Räumen, aber bisher noch nicht in SO-Bayern, *Emmelia trabealis* und *Acontia lucida* (Wanderfalter!) aufgefunden.

Die Eustrotiinen sind mit den Arten *Protodeltote pygarga, Deltote deceptoria, D. uncula, D. bankiana* und *Trisateles emortualis* in SO-Bayern vertreten. Sie fliegen wohl alle – mit Ausnahme von *Tr. emortualis* (2. unvollständige Generation?) – nur in einer Generation.

Von den Cloephorinen wurde nur die Gattung Nycteola behandelt. Es fliegen hier in 2 Generationen vereinzelt die beiden Arten *Nycteola revayana* und *N. degenerana*. In der Diskussion wies G. EMBACHER darauf hin, daß *N. asiatica* in Fürmoos (Salzburg) gefangen wurde und daher auch in unserem Raum erwartet werden könnte (Anm.: In der ZSM 1 Ex. von Humbach, Lkr. Wolfratshausen!).

Viele der besprochenen Arten weisen ein weiträumige paläarktische Verbreitung auf und stellen keine sehr spezifischen Biotop-Ansprüche. Ausnahmen bilden die "Moorarten" *C. salicalis, H. crassalis, H. humidalis, Pr. pygarga, D. uncula, D. bankiana* und *N. degenerana*. Sie sind teilweise nicht nur in Hoch- oder Niedermooren sondern auch in feuchten Bereichen entlang der Flußläufe verbreitet. Auf den alpinen Bereich unseres Gebietes scheinen die Arten *H. obesalis, Ph. viridaria* und *N. revayana* beschränkt zu sein.

Zu den **beiden nächsten Treffen** – wie üblich in Rohrdorf (Hotel zur Post) – sind wieder alle Entomologen herzlich eingeladen. Gäste sind immer willkommen!

10. Treffen: Die. **27. März 2001.** Lichtbildervortrag von Rudolf SCHÜTZE über das Thema "Schmetterlinge und Blumen vom Monte Baldo".

11. Treffen: Die. **23. Okt. 2001.** Themenschwerpunkt Kleinschmetterlinge. Dr. Andreas SEGERER wird das Programm noch festlegen.

Dr.-Ing. Dr. Walter RUCKDESCHEL, Westerbuchberg 67, D-81477 Übersee
Tel.: 08642-1258 oder 089-796464, Fax: 089-74995666
E-Mail: Dr.WalterRuckdeschel@t-online.de

Fachbücher für die MEG – Spendenaufruf

Das weit über Bayern hinausgehende Ansehen der MEG bei entomologischen Fachkollegen beruht auch auf der umfangreichen Fachbibliothek, die in vielen Jahrzehnten auf die heutige Größe von 683 Monografien und 696 Zeitschriftentiteln, von denen 387 laufend bezogen werden, angewachsen ist. Zusammen sind dies 9064 Bände, zu denen noch 6800 Sonderdrucke hinzukommen. So stellt die MEG-Bibliothek eine wichtige Ergänzung zur Hauptbibliothek der Zoologischen Staatssammlung dar. Nicht nur die Sammlung sondern auch die Bibliothek wird häufig von MEG-Mitgliedern und in- und ausländischen Gästen aufgesucht. Viele Fachveröffentlichungen wurden durch das breite Angebot der Fachliteratur erleichtert oder erst ermöglicht.

Für eine zoologisch orientierte Vereinigung durchaus passend hat sich im Laufe der Zeit ein symbiotisches Verhältnis zwischen der MEG und der Zoologischen Staatssammlung München entwickelt. Symbiosen sind dadurch gekennzeichnet, daß beide Seiten daraus Nutzen ziehen: Dies gilt auch für die MEG-Bibliothek, die in vorzüglicher Weise von Frau Dr. Juliane DILLER und ihren Mitarbeiterinnen mitbetreut wird. Dafür steht der Bücher- und Zeitschriftenbestand der MEG auch für die Arbeit in der ZSM zur Verfügung.

Es bestehen also beinahe ideale Verhältnisse, bis auf einen wichtigen Punkt, das liebe Geld. Für Zukäufe von Fachliteratur sind bei der MEG keine Mittel vorhanden. Der Schatzmeister hat jährlich alleine damit zu kämpfen, die Herausgabe des Nachrichtenblattes und der Mitteilungen zu finanzieren. Bei Zeitschriften sieht die Situation besser aus als bei den Monografien, weil die MEG im Austausch für ihre Veröffentlichungen laufend Zeitschriften erhält. Derzeit bestehen 253 solche Tauschpartnerschaften. Bei den Monografien fällt dagegen jedem Nutzer die ungleichmäßige Zusammensetzung des Bücherbestandes auf: Während die ältere Literatur noch gut vertreten ist, fehlen die meisten Neuerscheinungen der jüngeren Zeit.

Wie läßt sich die Situation verbessern? Selbstverständlich wären zweckbestimmte Geldspenden eine Hilfe. Der Vorstand der MEG hat jedoch auch einen anderen Weg diskutiert, zu dem viele unserer Mitglieder ohne finanzielle Einbußen beitragen könnten: Bei den Insektensammlungen wird bereits häufig der Weg gewählt, diese frühzeitig der Zoologischen Staatssammlung zu vermachen. Hierfür werden dann Spendenquittungen ausgestellt, die zu Steuerermäßigungen führen. Die in der Regel parallel zur Sammeltätigkeit aufgebaute Fachliteratursammlung kommt hingegen oft in den Nachlaß und erwartet meist ein unsicheres Schicksal. Würde diese Fachliteratur frühzeitig der MEG gegen Spendenquittung vermacht, könnte sie ebenso wie die Sammlungen bis zu dem vereinbarten Zeitpunkt vom Besitzer weitergenutzt werden. Wenn die Literatur später in den Besitz der MEG übergeht, könnten fehlende Monografien und Zeitschriften in den Bestand der MEG-Bibliothek übernommen werden. Soweit es sich um Doubletten handelt, wäre der MEG damit auch geholfen: Sie können z.B. für Tauschzwecke verwendet werden. Die MEG würde auch fachlich bedeutsame Sonderdrucksammlungen archivieren, wenn sie ein Spezialgebiet umfassen und möglichst durch ein Verzeichnis erschlossen sind.

Ich wende mich daher an alle Mitglieder mit der Bitte, die Möglichkeit einer "Spendenvereinbarung" für ihre entomologische Fachbibliothek zu prüfen. Hierzu benötigt die MEG ein Verzeichnis der Bücher und Zeitschriftenbände, die auf dem Wege einer Spende an die MEG vermacht werden sollen. Die Spende kann selbstverständlich auch in mehreren Jahresabschnitten erfolgen. Bitte richten Sie Angebote von Literaturspenden an den Sekretär unserer Gesellschaft, Herrn SCHUBERTH (Tel. 089/8107-158; E-Mail: schuberth@zsm.mwn.de). Auskünfte erteilt auch unsere Bibliotheksleiterin, Frau Dr. DILLER (Tel.089/8107-161; E-Mail: Juliane.Diller@zsm.mwn.de).

Dr.-Ing. Dr. Walter RUCKDESCHEL
Präsident der MEG

Informationen zum Verbreitungsatlas der Tagfalter Bayerns

Im letzten Nachrichtenblatt (**49**(1/2), 2000) hat der Präsident der MEG Herr Dr. Walter RUCKDESCHEL auf den geplanten Atlas der bayerischen Tagfalter hingewiesen und um Mitarbeit geworben. Inzwischen wurden, um die nötigen Vorarbeiten für die Vervollständigung des Datenpools über die Tagfalter Bayerns möglichst effizient zu gestalten, gebietsspezifische Koordinatoren eingesetzt. Diese Koordinatoren sollen das vorhandene Datenmaterial hinsichtlich Art (z.B. Sammlungen, Publikationen, Tagebuchaufzeichnungen, Zeitraum, Gebietsbezug) und Umfang eruieren sowie eine Abschätzung des erforderlichen Zeit- und Arbeitsaufwandes für eine atlasbezogene Aufbereitung der Nachweise vornehmen. Regelrechte Sammlungsauswertungen sind zunächst nicht primäre Aufgabe der Koordinatoren, sondern sollten zur Vermeidung von Informationsverlusten möglichst durch die Sammler bzw. Kartierer selbst durchgeführt werden. Alle Mitarbeiter am Tagfalteratlas werden gebeten, sich an ihre jeweiligen Gebietskoordinatoren zu wenden und diese nach Möglichkeit bei ihren Recherchen zu unterstützen. Für Rückfragen stehen die Koordinatoren gerne zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie sich auch direkt an das Bayerische Landesamt für Umweltschutz wenden (Tel. 0821/9071-5641).

Koordinatoren des Tagfalteratlasses

ANWANDER, Hubert
Gebietsbezug: GZ, LL, WM, GAP, OAL, OA, MN, LI, NU, MM, KE
Adresse: Am Sandberg 7, D-89358 Ettenbeuren, Tel.: priv. 08223/1795, dienstl. 08223/1833
E-Mail: asw.anwander@t-online.de

BOLZ, Ralf
Gebietsbezug: N, ER, ERH, RH, LAU, AN, NEA, KT, WÜ, SW, MSP, NES, KG, HAS, FO, NM, TIR, AS, AM
Adresse: Bergstr. 80, D-91086 Aurachtal, Tel.: priv.: 09132/40386, dienstl. 0177/7459587
E-Mail: rbolz@myway.de

BRÄU, Markus
Gebietsbezug: M, FS, FFB, STA, DAH, EBE, MB, TÖL
Adresse: Leopoldstr. 54, D-80802 München, Tel.: priv. 08106/23203, dienstl. 089/393860
E-Mail: ifuplan.braeu@t-online.de

Dr. DOLEK, Matthias
Gebietsbezug: CO, KL, KU, BA, LIF, HO, WUN, BT
Adresse: Bayreutherstr. 18, D-95473 Haag-Unternschreez, Tel. priv. 09201/796512, dienstl. 0173/9756386
E-Mail: matthias.dolek@bnbt.de

HASLBERGER, Alfred
Gebietsbezug: BGL, TS, MÜ, AÖ, RO
Adresse: Waschau 14, D-83317 Teisendorf, Tel.: priv. 08666/7396, dienstl. 08651/772612

KOLBECK, Helmut
Gebietsbezug: IN, DEG, REG, LA, SR, FRG, PA, KEH, EI, PAF, DGF, PAN
Adresse: Donaustr. 19, D-84036 Landshut, Tel.: priv. 0871/51338

KÖNIGSDORFER, Martin
Gebietsbezug: DON, DLG, WUG, ND
Adresse: Johannis-Bayer-Str. 8, D-86641 Rain am Lech, Tel.: priv. 09097/1653, dienstl. 09090/920868

Dr. PFEUFFER, Eberhard
Gebietsbezug: A, AIC
Adresse: Leisenmahd 10, D-86179 Augsburg, Tel.: priv. 0821/572700, dienstl. 0821/571704

Dr. SEGERER, Andreas
Gebietsbezug: R, SAD, CHA, WEN, NEW
Adresse: Pfeilstr. 5, D-93051 Regensburg, Tel.: priv. 0941/ 90131, 089/8107151
E-Mail: andreas.segerer@zsm.mwn.de

Veranstaltungshinweis

Am 31. März 2001 wird im Tiergarten Nürnberg unter dem Vorzeichen "Tagfalteratlas" ein landesweites Expertentreffen stattfinden. Hierzu laden wir – auch im Namen des designierten Projektträgers der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen (ABE) – schon jetzt herzlich ein. Die Mitglieder der MEG werden noch Einladungsschreiben und Programm erhalten, welches auch am Bayerischen Entomologentag, dem 9./10. März 2001 ausliegen wird.

Johannes VOITH
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz
Bgm.-Ulrich-Str. 160
D-86179 Augsburg

Programm 2. Teil
Februar 2001 – November 2001

Mo	19.2.01	**Bestimmungsabend Lepidoptera**, ab 16.30, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. A. HAUSMANN. Mit Kurzvortrag, Dr. A. SEGERER: "Erfassung faunistischer Daten im PC"
Mo	5.3.01	**Entomologisches Gesprächsforum:** H. FISCHER, B. MAY & C. ZEHNTNER: "Sommer in Lappland"
Fr-Sa	9.-10.3.01	**39. Bayerischer Entomologentag**: "Biologie und Faunistik heimischer Insekten" (siehe Einladung und Programm in der Heftmitte)
Mi	14.3.01	**Diavortrag:** Dr. M. BAEHR: "Von der Wüste in den Regenwald – biologische Streifzüge durch Australien"
Di	27.3.01	**10. Treffen Südostbayerischer Entomologen.** R. SCHÜTZE: "Schmetterlinge und Blumen vom Monte Baldo". Hotel zur Post, Rohrdorf bei Rosenheim, Beginn 19.30 Uhr
Mi	11.4.01	**Diavortrag:** Dipl. Biol. V. HAEUSSERMANN: "Chile – Land der Kontraste – Natur über und unter Wasser"
Mo	23.4.01	**Bestimmungsabend Lepidoptera**, ab 16.30, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. A. HAUSMANN. Mit Kurzvortrag: (Thema stand zu Redaktionsschluß noch nicht fest)
Mo	21.5.01	**Bestimmungsabend Lepidoptera**, ab 16.30, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. A. HAUSMANN. Mit Kurzvortrag: (Thema stand zu Redaktionsschluß noch nicht fest)

	29.6.-1.7.01	**Exkursion ins Chiemgau**, Kampenwand, Egerndacher Filz, Leuchtabend (nur bei gutem Wetter!), näheres siehe weiter unten, bitte um Anmeldung.
	20.-22.7.01	**Ersatztermin für die Exkursion ins Chiemgau**
Mi	12.9.01	**Diavortrag** (Thema stand zu Redaktionsschluß noch nicht fest)
Mo	8.10.01	**Bestimmungsabend Lepidoptera**, ab 16.30, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. A. HAUSMANN; Mit Kurzvortrag, Dr. R. TRUSCH: "Entomologische Reise in den Nepal-Himalaya"
Mi	17.10.01	**Diavortrag** Prof. Dr. K. SCHÖNITZER: "Bunte Welt unter Wasser: an den Felsküsten des Mittelmeers"
Mo	22.10.01	**Bibliotheksabend**, 16-20 Uhr
Di	23.10.01	**11. Treffen Südostbayerischer Entomologen.** Dr. A. SEGERER berichtet über Kleinschmetterlinge (Thema stand zu Redaktionsschluß noch nicht fest). Hotel zur Post, Rohrdorf bei Rosenheim, Beginn 19.30 Uhr
Mo	12.11.01	**Bestimmungsabend Lepidoptera**, ab 16.30, Sektion Lepidoptera der ZSM, Leitung Dr. A. HAUSMANN. Mit Kurzvortrag: (Thema stand zu Redaktionsschluß noch nicht fest)
Mi	14.11.01	**Diavortrag** Dr. Helmut MÄGDEFRAU: "Arche Zoo – Illusion oder Realität"
Sa	17.11.01	**Tag der offenen Tür** in der Zoologischen Staatssammlung München

Beginn der Veranstaltungen, wenn nicht anders angegeben: **18.15 Uhr**, Hörsaal der Zoologischen Staatssammlung München. Die Dia-Vorträge werden gemeinsam mit den "Freunden der Zoologischen Staatssammlung München e.V." veranstaltet. Zu allen Veranstaltungen sind **Gäste** herzlich willkommen, der **Eintritt** ist natürlich **frei**. Der Vorstand hofft auf rege Teilnahme der Mitglieder bei den verschiedenen Veranstaltungen und ist für Anregungen stets offen.

Der **Koleopterologische Arbeitskreis** der MEG ("Käfer-Stammtisch") trifft sich in der Regel 14-tägig. Interessenten erfahren Ort und Termine bei M. HIERMEIER, Telefon 089/8107-129, E-Mail: Michael.Hiermeier@zsm.mwn.de

3. Gemeinsame Exkursion der MEG und des Thüringer Entomologenverbandes

Herr Dr. RUCKDESCHEL bietet wieder eine Exkursion ins Chiemgau an mit Gelegenheit zum abendlichen Leuchten, die gemeinsam mit den Thüringer Kollegen durchgeführt werden soll: Wanderung auf den Latschenflächen und Bergwiesen der Kampenwand und in das Egerndacher Filz, sowie abendliches Leuchten in den Moorgebieten. Termin: 29.6.-1.7.01. Die Exkursion kann nur bei gutem Wetter stattfinden, bei schlechtem Wetter wird sie verschoben (Ersatztermin: 20.-22.7.01). Wir bitten um Anmeldung bei J. SCHUBERTH: Tel 089/8107-160, E-Mail: MEGmail@zsm.mwn.de. Wir würden uns über rege Teilnahme freuen.

Förderpreis 2002

Auf Grund der positiven Resonanz auf die bereits vergebenen Förderpreise der MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT wird auch für das Jahr 2002 ein Förderpreis ausgeschrieben. Der erste Förderpreis der MEG wurde 1998 ausgeschrieben (näheres siehe NachrBl. bayer. Ent. 47, 124 und 48, 119-122). Bitte weisen Sie geeignete Kandidaten auf diese Möglichkeit hin. Es sollen vor allem junge Entomologen, Amateure oder Berufsanfänger gefördert werden. Der Ausschreibungstext wird auf Wunsch verschickt.

Internet Service

Mitglieder der MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT, die über einen E-Mail-Anschluss verfügen, werden gebeten, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen. Wir werden Sie dann über aktuelle Veranstaltungshinweise informieren.

Wer seine Adresse, sein Sammelgebiet und ggf. kurze Hinweise auf unserer Web-Seite der Öffentlichkeit zugänglich machen möchte, möge uns das bitte mitteilen. Bitte schicken Sie uns eine Nachricht an folgende Adresse: megmail@zsm.mwn.de

Ausstellung der MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT "Lebenswertes München – auch für Insekten"

Wir freuen uns, dass wir auch heuer wieder am Entomologentag eine Ausstellung eröffnen können. Die Ausstellung ist geöffnet bis zum 6. April 2001 werktags (Mo.-Fr.), jeweils 10-16.30 Uhr in den Räumen der Zoologischen Staatssammlung München. Bitte weisen Sie ihre Freunde und Bekannte auf diese Ausstellung hin, der Eintritt ist, wie üblich, **frei**!

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2001

Die Mitgliederversammlung 2001 der MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT e.V. findet wieder unmittelbar vor dem Entomologentag am Freitag den **9.3.2001** statt. Beginn **17.30 Uhr**. Ort: Hörsaal der Zoologischen Staatssammlung, Münchhausenstr. 21, D-81247 München. Es ergeht hiermit herzliche Einladung an alle Mitglieder.
Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung und Festlegung der Tagesordnung
TOP 2: Jahresbericht 2000
TOP 3: Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
TOP 4: Beitragsanpassung 2002 wegen der Währungsumstellung auf Euro
TOP 5: Planung für das kommende Jahr: Haushaltsplan für das neue Jahr, Publikationen der Gesellschaft, Bestimmungsabende, Exkursion, Treffen der südostbayerischen Entomologen, gemeinsame Exkursion mit dem Thüringer Entomologenverband, Insekt des Jahres, Förderpreis etc.
TOP 6: Verschiedenes

Anträge müssen laut Satzung 10 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Präsidenten schriftlich eingereicht werden.

Der Präsident der
MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT e.V.

Tagungsankündigungen

77. Tagung Thüringer Entomologen: 28.4.01 in Hüttscheroda (bei Bad Langensalza) NP Hainich; Info: R. BELLSTEDT: Tel/Fax: 03621/400917 oder /823014

Entomologentagung der DGaaE in Düsseldorf 26.-31.3.2001, Löbbecke-Museum und Aquazoo Düsseldorf, Info bei der Geschäftstelle:
Tel 03334/589818, Fax 03334/212379; http://www.uni-duesseldorf.de/entomologentagung.

Tagung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft zum Thema "Umweltentomologie" am 19.10.2001 (10-17 Uhr) in Graz, Institut für Naturschutz, Heinrichstr. 5, A-8010 Graz. Weitere Informationen: J. GEPP, entomol.ges-oeg@magnet.at

ÖEG-Kolloquium 2001. Diese Veranstaltung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft findet am Samstag, den 17.03.2001, 10-17 Uhr im Institut für Zoologie der Universität Salzburg, Hellbrunnerstr. 34, 5020 Salzburg statt. Anfragen an obige Adresse.

Nomenklaturnachrichten

Von der seit 1.1.2000 gültigen Neuauflage der Nomenklaturregeln ist eine deutsche Übersetzung erschienen. Die Übersetzung wurde von Prof. Dr. O. KRAUS (Hamburg) angefertigt, der auch Mitglied der Nomenklaturkommission ist und an der Entstehung des neuen Regelwerkes maßgeblich beteiligt war. Es handelt sich um eine von der Nomenklaturkommission autorisierte Übersetzung, die dem englischen und französischen Text gleichrangig ist. Sie hat einen Umfang von 232 Seiten und ist im Verlag Goecke & Evers, Kletern (www.insecta.de) erschienen.

Zur Erinnerung an den Freund der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Dr. Frieder SAUER

Der bekannte Naturfotograf Frieder SAUER verstarb kurz vor Weihnachten 2000. Nach schwerer Krankheit kam der Tod nicht unerwartet. Die bayerischen Entomologen werden ihn als Persönlichkeit, Fotograf und Autor vieler Insekten-Bestimmungsbücher vermissen.

Als Schüler von Konrad LORENZ war der studierte Biochemiker am Max-Planck-Institut in Seewiesen tätig. Nachdem er angeregt durch die Schriften von TINBERGEN, HASS und EIBL-EIBESFELDT Verhaltensforschung mit der Kamera (dynamische Naturfotografie) betreiben wollte, erfüllte er sich einen lang ersehnten Traum und wurde Naturfotograf. Unermüdlich ging SAUER mit der Kamera auf Entdeckung und nutzte einmalige biologische Situationen für einzigartige Aufnahmen. Seine Studienreisen führten ihn in viele Länder, wobei Afrika sein Lieblingskontinent wurde.

Er schrieb Bücher über Fotografie, Mikroskopie und gründete die Reihe "Sauers Naturführer" (Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Insekten, Tiere und Pflanzen an Strand und Küste und das Leben im Wassertropfen). Alle Bände wurden mit eigenen Fotos ausgestattet und im selbst gegründeten "Fauna-Verlag" veröffentlicht. Das große Spektrum seines Fotoarchivs war bereits nach kurzer Zeit allen naturwissenschaftlichen Verlagen bekannt. Es findet sich kaum ein populärwissenschaftliches Fachbuch mit fotografischen Abbildungen, in dem nicht der Name SAUER zu lesen ist. Kurz vor seinem Tode erschien der letzte Band der Reihe Sauers Naturführer: "Bauwerke der Tiere – nach Farbfotos erkannt".

Max KÜHBANDNER

Burmeister, Ernst-Gerhard et al. 2001. "Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft." *Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen* 050, 68–76.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/92132
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/200244

Holding Institution
Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by
Smithsonian

Copyright & Reuse
Copyright Status: In copyright. Digitized with the permission of the rights holder.
License: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/
Rights: https://biodiversitylibrary.org/permissions

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 22 September 2023 at 03:28 UTC